

Friendly Alien | Leben an der Autobahn

0085

Erläuterungstext

Der vorliegende Wettbewerbsbeitrag wurde unter den Gesichtspunkten der Lebensqualität, Ökologie und Ökonomie entwickelt.

Lebensqualität

Städtebau, Erschließung und Innenleben

Die Umgebung am Westkreuz erinnert im ersten Augenblick an den „worst case“ für Lebensqualität und städtebauliche Nutzung.

Dieser Beitrag entwickelt ein Gebäude, welches sich diese spezielle Situation zueigen macht - sowohl städtebaulich als auch im Raumprogramm. Außerdem wird mit den Eigenheiten dieses besonderen Areals so umgegangen, dass die positiven Eigenschaften noch verstärkt werden. Wir denken dabei an die Eingangssituation in die Stadt Berlin, die Lage zwischen dem ehemaligen Güterbahnhof Grunewald, der Siedlung Eichkamp und der Nähe zur Messe. Außerdem verbindet dieser Ort alle Arten der Infrastruktur an einem Punkt. Schlechte Luft und Lärm sind die Folgen.

Das Westkreuz, ein Monstrum von Infrastruktur, birgt zudem seinen Reiz genau dort: ein Ort an dem unterschiedlichste Geschwindigkeiten aufeinander treffen.

Der Baukörper wurde so entwickelt, dass die Erschließung des Gebäudes sowohl zu Fuß, per Fahrrad als auch durch PKW erfolgen kann.

Ein neuer Rad- und Fußgängerweg, das auf einem verlassenen Bahngleis (welches früher die Messe versorgt hat) entsteht, verbindet die S-Bahn Stationen Messe Süd und Westkreuz mit dem neuen Baukörper. Darüber hinaus erfolgt die Erschließung des Gebäudes an der Nordkurve sowohl per PKW als auch per Fahrrad bzw. zu Fuß. Im Süden kann das Gebäude auch per PKW, Fahrrad oder zu Fuß über die Cordestraße am Güterbahnhof oder direkt von der S-Bahn-Station Messe Süd aus

erschlossen werden.

Das Gebäude an sich besteht aus mehreren „Gebäudezügen“ die sich innerhalb eines großen Gewächshauses befinden. Je nach Raumprogramm springt dieser Zug entweder zur Seite der Autobahn, zur Seite des ruhigen Bereichs am ehemaligen Güterbahnhof oder zur Seite mit Zugverkehr.

Im Inneren des Gebäudes befinden sich grob gesagt Wohnraum und Einrichtungen, die auch Menschen von Außerhalb anziehen.

Dazu gehört das Filmhaus Berlin am Nordende des Gebäudes, das schon seit Jahren einen alternativen Ort zum Potsdamer Platz sucht. Am Südende befindet sich die FOOD ASSEMBLY, eine Art Bauernmarkt für Endverbraucher, der sich in Berlin zunehmender Beliebtheit erfreut. Außerdem befinden sich Sportmöglichkeiten, Restaurants, Läden, ein Hostel, Büros, Co-Working-Spaces und eine Gärtnerei unter dem Dach des Gebäudes. Im Bereich Wohnen finden sich unterschiedliche Typologien zwischen einem und sechs Zimmer, zudem betreutes Wohnen und Altenwohnen mit Pflegestationen. (vgl. dazu die Grundrisse)

Ökonomie

(vgl. dazu Schnitt 1:50)

Das Gebäude ist sehr ökonomisch geplant. Das Außenhaus oder „Gewächshaus“ besteht aus einer einfachen Stahlrahmenkonstruktion, welche sich an die massiven Stahlbeton-Innenhäuser (Gebäudezüge) anlehnt. Die Fassade des Gewächshauses besteht aus kostengünstigen Stegplatten aus Polyurethan, welche sonst im Gewächshausbau Verwendung finden. Der Gebäudezug im Inneren wird aus Stahlbeton-Fertigteilen hergestellt, die Böden bestehen aus vorgespannten Stahlbeton-Hohldielen, welche sonst vor allem für den kostengünstigen Parkhausbau verwendet werden.

Sowohl aus ökonomischen, als auch ökologischen Gründen ist dieses Gebäude ohne Wärmedämmung geplant.

0085

Ökologie

Die Gewächshaus-Zonen des Gebäude bringen mehrere ökologische Vorteile.

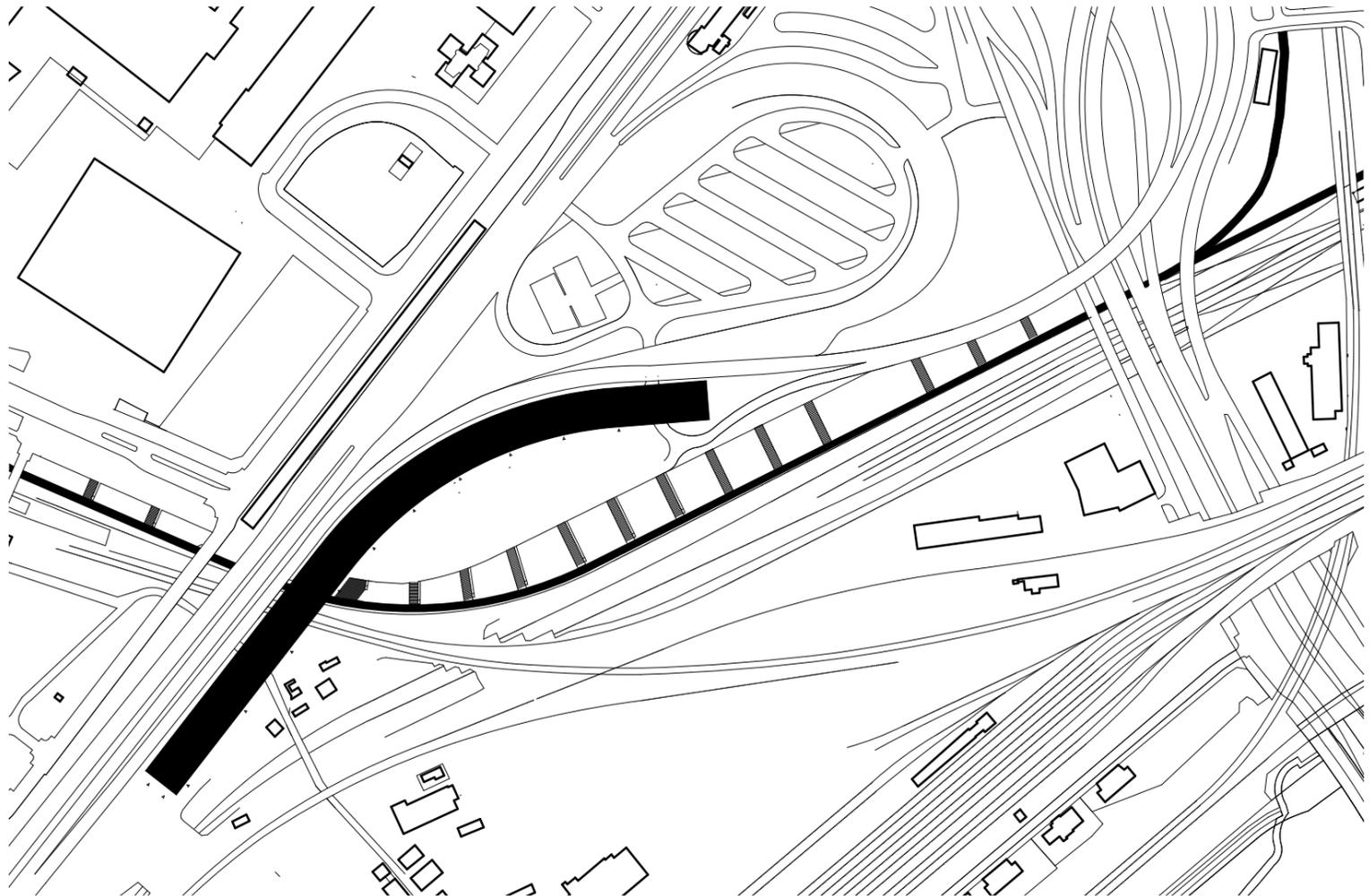
Zum Einen bringt der Pflanzenbereich einen guten Lärmschutz von außen.

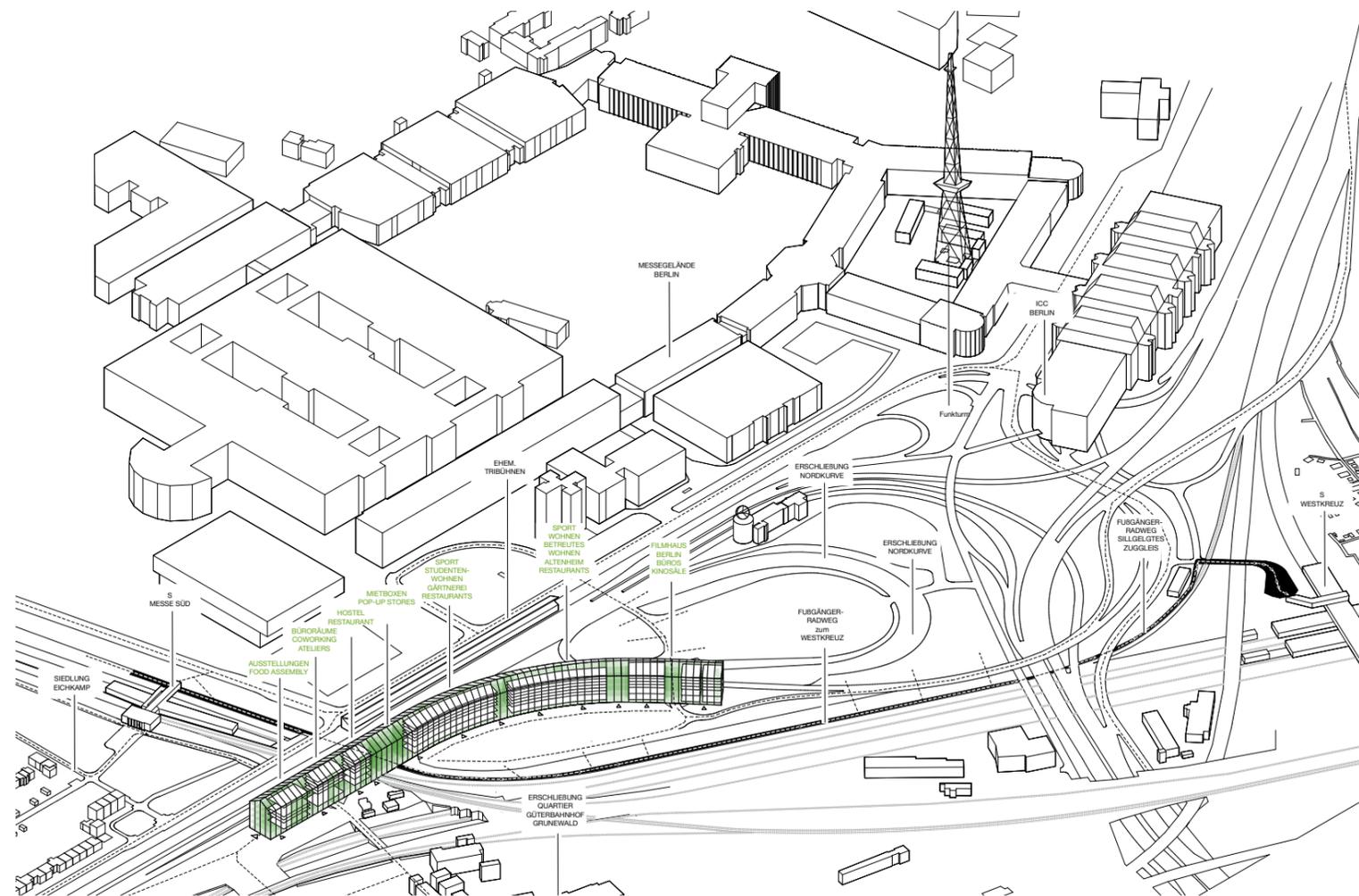
Die Pflanzen sorgen zudem dafür, dass CO₂ in Sauerstoff umgewandelt werden kann. Das führt zu einer guten Luftversorgung im Gebäude, die Luft wird also vom Gebäude selbst gereinigt. Die Luftmassen zirkulieren also stets von der Ostseite bis nach oben zum Dach und dann nach außen. Diese Zirkulation bewirkt, dass keine mechanische Lüftung eingebaut werden muss.

Die Stahlbeton-Fertigteile haben in Anbetracht der kurzen Transportdistanz zwischen Werk und Baustelle eine sehr gute Ökobilanz, im Vergleich zum herkömmlichen Ortbeton.

Das Material der Fassade ist ein ökologisch recyclebares Polyurethan-Glas, welches sehr kostengünstig produziert werden kann.

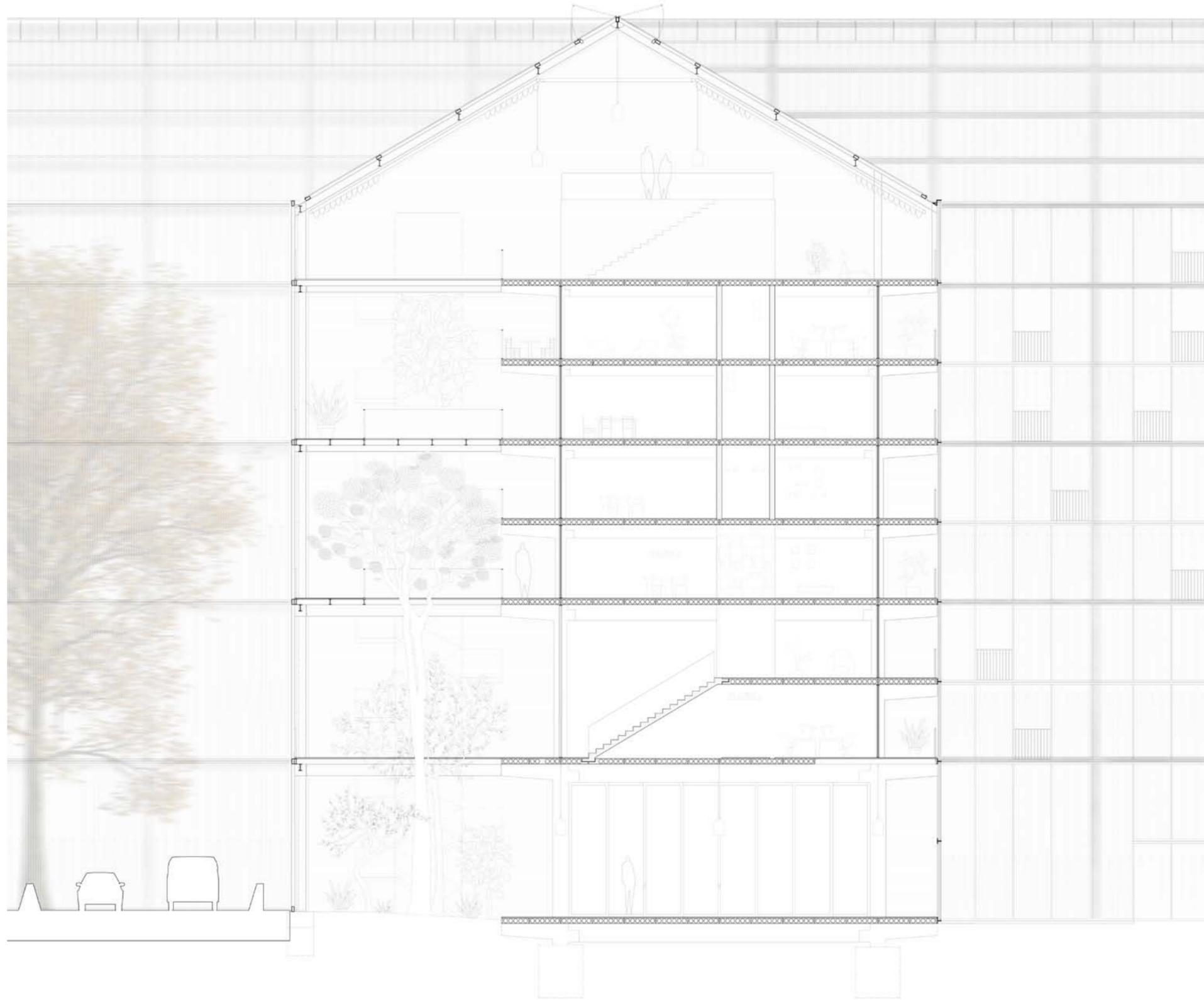
Das Klima im Gebäude führt dazu, dass auch mediterrane Gewächse und Lebensmittel durch URBAN FARMING in den Gewächshäusern hergestellt werden können. Zudem wird der Anbau von eigenen Pflanzen erleichtert. Im Winter werden zudem Heizkosten in hohem Maße eingespart. Dies führt zu weniger CO₂-Verbrauch.



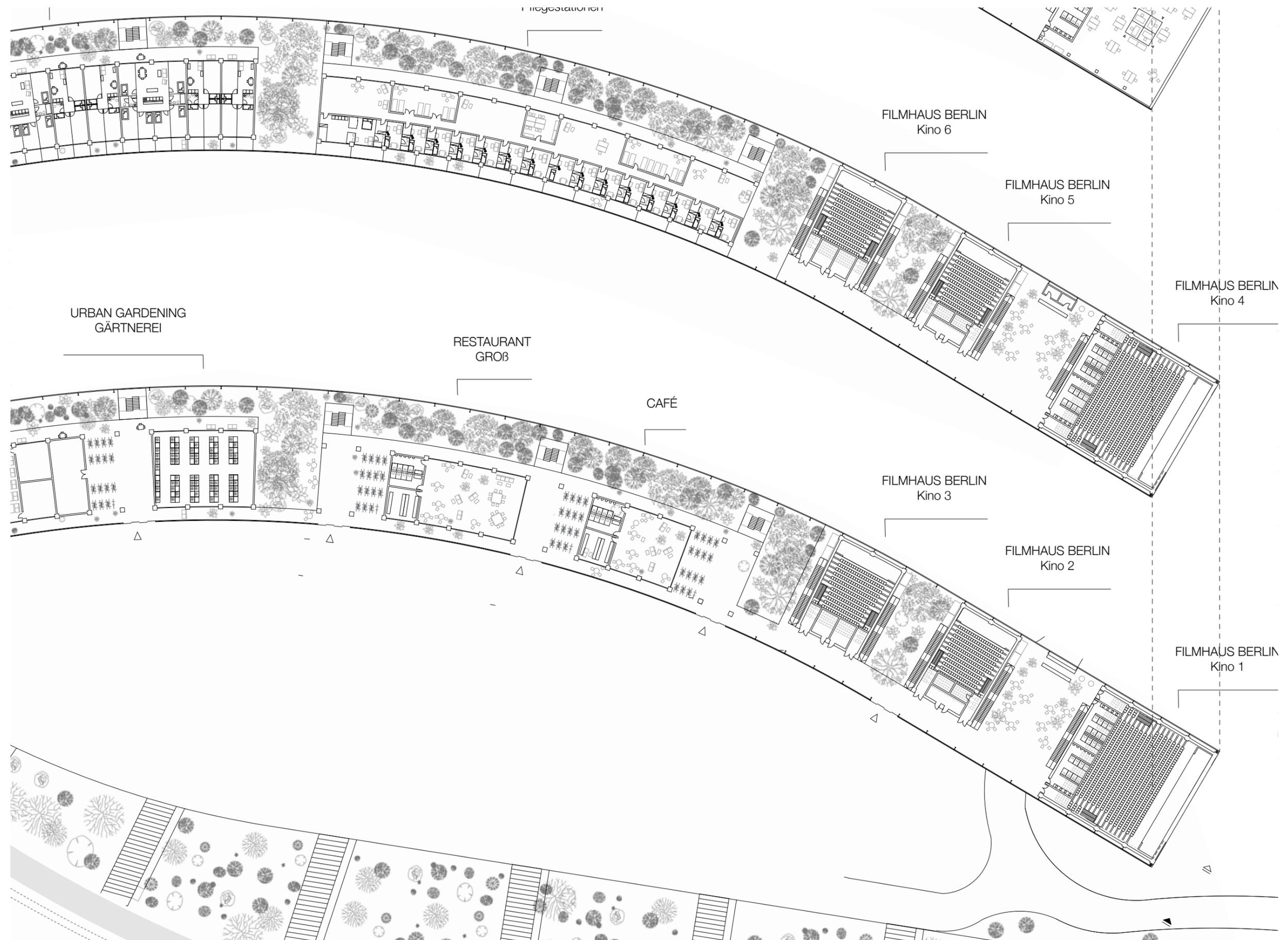














luxuriös
2 bis 6 Zimmer

SPORT
Fußball/Basketball

HOSTEL
Vermietbare Wohnboxen

WOHNEN
WG's und Familien
3 und 6 Zimmer

KLEINE LÄDEN
POP-UP STORES

HOSTEL
MESSE/GÜTERBAHNHOF

CO-WORKING Spaces
Büroräume

FOOD ASSEMBLY
Verkaufs- und
Ausstellungsfläche

WOHNEN
WG's und Familien
3 und 6 Zimmer

LEBENSMITTEL
GESCHÄFT

KLEINE LÄDEN
POP-UP STORES

HOSTEL
MESSE/GÜTERBAHNHOF



WOHNEN und ARBEITEN

SPORT
Basketballplatz

FILMHAUS BERLIN
Café

FILMHAUS BERLIN
Büro

WOHNEN
Familien / Singles
2 Zimmer, 3 Zimmer,
6 Zimmer

FILMHAUS BERLIN
Büro

FILMHAUS BERLIN
Büro

FILMHAUS BERLIN
Büro

WOHNEN
s und Familien
nd 6 Zimmer

WOHNEN
Altenwohnen mit
Pflegestationen

FILMHAUS BERLIN

RAUMPROGRAMM (in qm) gesamt **42917**

FOOD ASSEMBLY am Güterbahnhof **3452**

Büro mit Vermietung 2300
Ausstellung/Markt 1152

GEWERBE **7464**

Große Läden 1008
Büro 4320
Pop-Up Stores und kleine Läden 1296
Gärtnerei 168

FILMHAUS BERLIN **9648**

Kino großer Säle 1152
Kino kleine Säle 1152
Büro / Verwaltung/ Cafés 7344

RESTAURANTS **672**

WOHNEN **12252**

1-2 Zimmer Wohnungen 3744
3-6 Zimmer Wohnungen 5376
Betreutes Wohnen 936
Alten-Wohne 936
Luxuswohnungen 1260

HOSTEL **2016**

TECHNIK **720**

GEWÄCHSHAUS **7360**
(Erschließung mit extra
Wohnraum von 5600qm)

